

*NvK beglaubigt die Terminfestsetzung des Kardinallegaten Johannes für die Verhandlungen zwischen Köln und Kleve vom 12. Mai.<sup>1)</sup>*

*Kop. (gleichzeitig): DÜSSELDORF, HStA, Kurköln II 437f (Protokoll des köln-klevischen Verfahrens vor Iohannes de Vorst, Abt von St. Pantaleon in Köln) f. 159<sup>v</sup>.*

*Am Ende einer Abschrift der an Eb. Dietrich von Köln und Hg. Johann von Kleve gerichteten Urkunde des Legaten von 1449 V 12, worin er die Termine für die Einreichung der beiderseitigen Prozessschriften und für die Verhandlung vor dem Abt von St. Pantaleon festlegt, bezeugt NvK:*

Ita commissum est reverendo patri domino abbati sancti Panthaleonis Coloniensis per reverendissimum dominum Iohannem cardinalem legatum. Quod ego Nicolaus de Cuşa protestor ac subscriptione proprie manus cum sigilli mei impressione.

*Etwas jüngere Randnotiz: Consensus d. cardinalis s. Petri ad vincula.*

---

<sup>1)</sup> *Druck dieser Kundgabe des Legaten: Hansen, Westfalen I 388–390 Nr. 402. Erw.: Gómez Canedo, Don Juan 125. Der von NvK beglaubigte Text weicht von den Originalen (heute: DÜSSELDORF, HStA, Kurköln Urk. 2214; Kleve-Mark Urk. 1927) und den übrigen Kopien (Kurköln II 4373f. 10<sup>v</sup>–11<sup>v</sup>; Kurköln II 4376f. 145<sup>rv</sup>) in stilistischen Einzelheiten ab (die von Hansen zitierte Kopie Kleve-Mark, Verhältnis zu Kurköln 4a f. 6<sup>v</sup>, ist noch Kriegsverlust). An die Stelle der Reverenzpunkte ist der Name Dietrichs eingesetzt; die Datierung ist um die Siegelankündigung des Legaten erweitert, andererseits, außer der Jahreszahl, um alle Zeitangaben gekürzt.*

<1449 Mai 18, Nürnberg.><sup>1)</sup>

*<Bürgermeister und Rat von Nürnberg> an Ulrich, Herrn zu Rosenberg. Über Briefsendung an NvK.*

*Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 20 f. 31<sup>rv</sup>.*

*Erw.: Hallauer, Glaubensgespräch 57.*

*Seinem Wunsch entsprechend, dem erwidrigisten in got vater und herren hern Niclaß des tittels sand Peters der Römischen kirchen cardinal seinen Brief<sup>2)</sup> zuzusenden und dessen Antwort zurückzubefördern, haben sie jenen Brief samt eigenem Begleitschreiben<sup>3)</sup> durch einen Boten weitergeschickt. Der nunmehr zurückgekehrte Bote berichte, er habe dem Kardinal den Brief am Samstag vor Cantate (10. Mai) in Koblenz überreicht und Antwort erbeten; doch sei am Sonntag ebenfalls ein böhmischer Bote mit Briefen eingetroffen, und der Kardinal habe dem Nürnberger Boten daraufhin gesagt, er werde dem böhmischen Boten die Antwort mitgeben.*

---

<sup>1)</sup> *Das Datum (ut supra) nach dem vorangehend kopierten Brief.*

<sup>2)</sup> *S.o. Nr. 826.*

<sup>3)</sup> *1449 V 5; s.o. Nr. 827.*

1449 Juni 7, Trier.

*Nicolaus de Cuşa, decr. doct. und Archidiakon von Brabant in der Lütticher Kirche, verkündet als zur Erledigung des Nachfolgenden von Johannes, Kardinaldiakon von St. Angelus und apostolischem Legaten eigens beauftragter Kommissar nähere Ausführungsbestimmungen zu der durch Eb. Jakob von Trier seinerzeit vorgenommenen Reform von St. Simeon zu Trier.*

*Or., Perg. (mit Bruchstück von anhängendem roten Krebsiegel): TRIER, Stadtarchiv, Urk. G 1 (Transfix an Nr. 786).*